

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Donnerstag, 7. Januar 2010 10:22
An: 'besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Bis zu 5000 Schüler sollen umziehen - 30 GHR-Standorte mit 230 Klassen betroffen

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

nach aktuellen Antworten des Senats (Drs. 19/4781 und Drs. 19/4618) auf Kleine Anfragen des SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Ties Rabe müssten, falls die Primarschul-Pläne tatsächlich umgesetzt werden sollten, **nach den Sommerferien bis zu 5000 Haupt- und Realschüler ihre Schule wechseln:**

Hamburger Abendblatt vom 6.1.2010: Wegen Reform: Bis zu 5000 Schüler müssen umziehen
<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article1331117/Wegen-Reform-Bis-zu-5000-Schueler-muessen-umziehen.html>

Betroffen sind die Schüler der Grund-, Haupt- und Realschulen (GHR), die im Zuge der Reform in Primarschulen umgewandelt werden sollen. Nach Angaben des Senats wären **30 Standorte mit rund 230 Klassen der künftigen Jahrgänge 7 bis 10 betroffen.**

An den alten GHR-Standorten würden in Zukunft nur noch die Klassen 1 bis 6 unterrichtet. Laut Senatsantwort würden die Schüler, die im nächsten Schuljahr die Klassenstufe 7 besuchen, an eine Stadtteilschule oder ein Gymnasium wechseln - je nach Leistung. "Zugleich werden die Schüler, die sich im Schuljahr 2010/11 in den Klassenstufen acht, neun oder zehn befinden, organisatorisch einer Stadtteilschule zugeordnet", schreibt der Senat in der Drucksache.

Geht es nach dem **Zeitplan der Planungsgruppe**, soll die Schulorganisation für das kommende Schuljahr erst Mitte April stattfinden. **Die betroffenen Schüler und Familien würden also erst wenige Wochen vor den Sommerferien über den behördlich für sie geplanten Schulwechsel informiert!** Dieses **Vorgehen der behördlichen Planungsgruppe ist schon beinahe als verantwortungslos zu bezeichnen**, wenn man sich vor Augen führt, dass alle Daten der Schulstandortplanung **seit Monaten bekannt** sind! Ein Schulwechsel ist ein erheblicher Eingriff in den Bildungsweg. Die Betroffenen müssten deshalb, würde die Planungsgruppe mit offenen Karten spielen, umgehend informiert werden. Es spricht vieles dafür, dass hier seitens der Planungsgruppe versucht wird, die betroffenen Schüler, Familien und Lehrkräfte unter dem Eindruck des bevorstehenden Volksentscheids möglichst lange im Unklaren zu lassen und damit ruhig zu halten.

Optimistisch stimmt vor diesem Hintergrund eine Stellungnahme von **Bürgermeister von Beust** gegenüber der Hamburger Morgenpost:

MOPO v. 7.1.2010: Schulreform: Knickt von Beust ein?
http://www.mopo.de/2010/20100107/hamburg/politik/schulreform_knickt_von_beust_ein.html

Herr von Beust, der bisher mehrfach betont hat, die Primarschule sei nicht verhandelbar, sagte der Hamburger Morgenpost: "*Jede Festlegung erschwert die Gespräche. Ich halte nichts davon, wenn jeder vorher eigene Grenzen nennt.*"

Herzliche Grüße,
Walter Scheuerl

184.500 Unterschriften gegen die Primarschul-Pläne!

Dr. Walter Scheuerl
Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 17.11.2009 konnten wir dem Senat mit unserem Volksbegehren 184.500 Unterschriften vorlegen. Hilft die Bürgerschaft dem Volksbegehren nicht ab, können die Hamburger beim Volksentscheid im Sommer 2010 die Primarschul-Pläne endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - stoppen!